

Griechenland schien theils aus Furcht, theils wegen innerer Uneinigkeiten fast wehrlos zu sein; viele Staaten sandten „Erde und Wasser“. Athen und Sparta traten zum Kampfe für Freiheit und Nationalität voran; in Sparta war kürzlich der edle Leonidas auf den Thron gelangt; Athens Entschlüsse wurden von der vorschauernden Klugheit des Themistokles geleitet. Den Themistokles, aus einem adligen, doch bisher nicht ausgezeichneten Geschlechte, „ließen die Trophäen des Miltiades nicht schlafen!“ Er hatte erkannt, daß nur eine Seemacht Athen zu retten, ja hoch zu erheben vermöge. Der „gerechte Aristides“, der seinen Neuerungen im Wege stand, ward durch das Scherbengericht auf eine Zeitlang verbannt; durch Themistokles' Einfluß verzichteten die Bürger von Athen (bald nach der Schlacht bei Marathon) auf die Vertheilung der Einkünfte von den laurischen Silberbergwerken, um eine große Flotte zu errichten. Als Xerxes gerüstet hatte, faßten die griechischen Staaten, die für die Freiheit kämpfen wollten, auf einer Zusammenkunft in Korinth gemeinsame Beschlüsse. Die Landmacht sollte unter Leonidas den Paß von Thermopylae vertheidigen, die Flotte das Vorgebirge Artemisium am Nordende von Euboea behaupten, auch diese unter spartanischem Oberbefehl, obgleich Sparta nur 10, Athen 127 Schiffe gestellt hatte.

Bei Artemisium erlankten die Athener einen theuren Seesieg, doch mußte die Flotte sich zurückziehen, als die Nachricht kam, daß Thermopylae umgangen sei. Hier hatte Leonidas mit 300 Spartanern und einigen Tausend Hülfstruppen die Macht des Xerxes aufgehalten, bis dieser durch den Verräther Ephialtes über das Gebirge ihm in den Rücken geführt wurde. Leonidas stürzte auch jetzt gegen das Lager des Xerxes an und fiel mit den Seinen, — „den Befehlen gehorsam“, wie das Denkmal sagte. Die Perfer zogen durch Pholis, wo ein Gewitter sie von der Plünderung des delphischen Tempelschazes zurückschreckte, gegen Böotien und Attika heran. Selbst das Orakel zu Delphi rieth den Athenern zur Flucht; ein zweites Mal befragt, verhielt es jedoch Rettung für die Bürger der Stadt „hinter hölzernen Mauern“. Das war Eingebung des Themistokles, der damit Rettung auf die Schiffe meinte. So wurde Athen geräumt; nur ein Theil der Bewohner suchte die Burg hinter einer hergestellten Dornhecke zu vertheidigen.

Als bald erschien Xerxes, und die Stadt und Burg von Athen gingen in Flammen auf. Die Flotte der Griechen hatte sich inzwischen nach der Insel Salamis, Athen gegenüber, zurückgezogen, und die Perseerflotte war ihr gefolgt. Als die Peloponnesier auf Flucht dachten, forderte Themistokles heimlich den Xerxes zum raschen Angriff auf (als ob er ihm einen vollständigen Sieg verschaffen wolle). Der Sieg des Themistokles bei Salamis (480 Sept.) war aber so entscheidend, daß Xerxes eilends nach Asien entloh. 480 Ganz Griechenland ehrte Themistokles als seinen Retter.

Um dieselbe Zeit befreite Gelon, Beherrscher von Syrakus, die sicilischen Griechen durch einen Land- und Seesieg von der Gefahr, mit der die Karthager sie bedrohten, die (ohne Zweifel) von Xerxes' Angriff wußten.